ZfIR 2013, A 5

DAV: Reform des Zwangsversteigerungs- und Zwangsverwaltungsrechtes

Im Vorfeld des 10. Deutschen Insolvenzrechtstages fand am 13.3.2013 die „Jahrestagung der Zwangsverwalter 2013“ der Arbeitsgruppe Zwangsverwaltung der ARGE Insolvenzrecht und Sanierung im DAV in Berlin statt. Die Arbeitsgruppe startete eine Initiative zur Modernisierung des Zwangsversteigerungs- und Zwangsverwaltungsrechtes, die nun vom BMJ aufgegriffen wurde. „Ziel ist es“, so der Sprecher der Arbeitsgruppe Zwangsverwaltung, *Peter Depré*, „dem drohenden Funktionsverlust des Zwangsverwaltungsverfahrens zu begegnen und das Zwangsversteigerungsverfahren für die Beteiligten zu effektivieren“.

Im Anschluss daran fand der 10. Deutsche Insolvenzrechtstag der Arbeitsgemeinschaft für Insolvenzrecht und Sanierung des DAV mit mehr als 920 Teilnehmern in Berlin statt. Die DAV-Arbeitsgemeinschaft will gemeinsam mit dem Initiator, dem Verband Insolvenzverwalter Deutschlands e. V. (VID), die Sanierungschancen durch Kodifizierung eines Insolvenzsteuerrechtes ebenso erhöhen wie sie die von der Bundesjustizministerin Frau *Leutheusser-Schnarrenberger* ergriffene Initiative unterstützt, weltweit das erste Konzerninsolvenzrecht auf den Weg zu bringen.

Der langjährige Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft, Rechtsanwalt *Horst Piepenburg* aus Düsseldorf, gab nach fast 14 Jahren sein Amt ab. Neuer Vorsitzender wurde Rechtsanwalt Dr. *Martin Prager* aus München.

(Quelle: Pressemitteilung des DAV/ARGE Insolvenzrecht und Sanierung 1/2013 vom 14.3.2013)

Anm. d. Redaktion:

Lesen Sie einen ausführlichen Bericht zur Jahrestagung der Zwangsverwalter 2013 von *Michael Blauth* (im nächsten Heft/ZfIR 8/2013).

(c) 2024 RWS Verlag Kommunikationsforum GmbH & Co. KG